
Modulbeschreibungen

Studiengang Bachelor „Logistik / Technische
Betriebswirtschaftslehre“

Vorbemerkungen:

- Alle genannten Module werden in jedem Semester angeboten. Die Zeile „Häufigkeit des Angebots des Moduls“ fehlt daher in den einzelnen Modulbeschreibungen.
- Für alle Module wird der vorgesehene Arbeitsaufwand durch die vergebenen Kreditpunkte beschrieben. Hierbei entspricht ein Kreditpunkt einem Arbeitsaufwand für die Studierenden von 30 Stunden. Je nach Modul und Prüfungsform verteilt sich dieser Arbeitsaufwand auf verschiedene Lehr-, Arbeits- und Prüfungsformen, die semesterweise in unterschiedlicher Zusammensetzung zum Einsatz kommen können, sofern dies in der Prüfungs- und Studienordnung vorgesehen ist. Die Zeile „Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung“ fehlt daher in den Modulbeschreibungen.
- Verantwortlich für einzelne Module sind grundsätzlich Hochschullehrer. Daher fehlt in den Modulbeschreibungen die Zeile „Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche“.
- Gemäß Prüfungsordnung erfolgt die Gewichtung der Modulnoten mit ihrem Anteil an der Gesamtsumme der Kreditpunkte (abzüglich der für die Bachelor-Thesis vergebenen Kreditpunkte). Die Zeile „Gewichtung der Note in der Gesamtnote“ fehlt daher in den Modulbeschreibungen.

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen der Technik	4
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I	5
Bürgerliches und Handelsrecht	7
Rechnungswesen 1	8
Wirtschaftsenglisch.....	9
Konstruktion	11
Investition und Finanzierung	13
Rechnungswesen 2	14
Mathematik	15
Wirtschaftsinformatik 1	16
Organisation und Personalführung.....	18
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	19
Statistik	20
Grundlagen des Logistikmanagements.....	21
Transport und Verpackungstechnik.....	23
Controlling 1	25
Volkswirtschaftslehre in der Logistik	26
Recht der Logistik	28
Beschaffungs- und Produktionslogistik	29
ENGL	30
HP	31
Wahlpflichtmodul Marketing 1	32
Wahlpflichtmodul Marketing 2.....	33
Wahlpflichtmodul Marketing 3.....	35
Wahlpflichtmodul Englisch	36
Wahlpflichtmodul Intercultural communication and competence.....	37
Controlling 2	38
Operations Research	39
Wirtschaftsinformatik 2	40
Ganzheitliche und unternehmensübergreifende Logistikkonzepte	41
Management in der Logistik	42
Technik in der Logistik.....	43
Wirtschaftsinformatik 3	46
Logistik in Theorie und Praxis	47

Modul-Nr./ Code	TEC 1
Modulbezeichnung	Grundlagen der Technik
Prüfungsnummer	1610
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Werkstoffkunde • Fertigungstechnik
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlage aller „Technikmodule“ im folgenden Studium
Modulverantwortliche/r	Prof. Röhrs
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Otto (Fakultät Life Sciences) Prof. Röhrs
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Werkstoffkunde • 2 SWS Fertigungstechnik
Art der Prüfung	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen gemeinsam mit Ingenieuren zu erarbeiten. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse, um in den nachfolgenden Veranstaltungen z.B. Übungen, Planspiele mit technisch-betriebswirtschaftlichem Hintergrund durchführen zu können.
Inhalte des Moduls	Unternehmen müssen heute in der Lage sein, in einem sich immer rascher änderndem Umfeld Produkte schnell zu entwickeln, sich auf neue Herausforderungen kurzfristig einzustellen und immer wieder neue Märkte zu bedienen. Dies ist aber nur möglich, wenn immer stärker interdisziplinär gearbeitet wird. Wenn die Mitarbeiter der betriebswirtschaftlichen Bereiche der Unternehmen nicht ausreichend in der Lage sind, technische Aspekte zu berücksichtigen, können obige Anforderungen nur schwerlich erfüllt werden. Entsprechend soll im Modul Grundlagen der Technik den Studierenden am Beispiel von Fächern aus dem Ingenieurstudium (hier Werkstoffkunde und Fertigungstechnik) die grundlegenden Denk- und Handlungsweisen der Techniker, sowie die Ansätze zur Lösung von technischen Aufgabenstellungen vermittelt werden. Es werden, basierend auf naturwissenschaftlichen Modellen die Grundlagen zum Einsatz, zur Be- und Verarbeitung von Werkstoffen vermittelt. Wesentliche Werkstoffgruppen sind dabei Kunststoffe und Metalle. Zentrale Themen sind der Aufbau der Werkstoffe, Grundlagen der Metallkunde, die Erzeugung und Verarbeitung von Kunststoffen und Metallen, die Eigenschaften und Einsatzgebiete von Werkstoffen, sowie Werkstoffkennwerte bzw. Werkstoffprüfverfahren. Weiterhin werden anhand von Beispielen aus der Fertigungstechnik Herstellungsverfahren von Bauteilen erläutert.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Besuche im Werkstoffprüflabor
Literatur	Skript Werkstoffkunde Prof. Otto Fachkunde Metall Verlag Europa Lehrmittel, Düsseldorf Tabellenbuch Metall Verlag Europa Lehrmittel, Düsseldorf Awiszus, B.; Bast, I.; Dürr, H. Grundlagen der Fertigungstechnik. Fachbuchverlag Leipzig Ignatowitz, E Werkstofftechnik für Metallbauberufe Europa Verlag Düsseldorf Weißbach, W Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung Vieweg Verlag Braunschweig

Modul-Nr./ Code	ABWL 1
Modulbezeichnung	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I
Prüfungsnummer	1111
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Absatz • Produktion
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Alle nachfolgenden betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. C. Brumberg
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. C. Brumberg Prof. Dr. H. Kontny Prof. Dr. A. Schikarski
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	8
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Grundlagen • 2 SWS Absatz • 2 SWS Produktion
Art der Prüfung	Klausur (bestehend aus drei Teilen)
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>Grundlagen:</u> Die Studierenden kennen die grundlegenden Fragestellungen und Rahmenbedingungen der Betriebswirtschaftslehre und den Zusammenhang zwischen betriebswirtschaftlichem Handeln und gesellschaftlicher bzw. ökologischer Verantwortung (Corporate Social Responsibility)</p> <p><u>Absatz:</u> Die Studierenden besitzen grundlegende theoretische und praktische Kenntnissen zum Marketing, insbesondere der Marketing Mix Instrumente.</p> <p><u>Produktion:</u> Die Studierenden verstehen die grundlegenden Zusammenhänge der Produktionswirtschaft, kennen die wichtigsten Systeme, Methoden und Konzepte in der Produktionswirtschaft und beherrschen deren kritische Reflexion.</p>
Inhalte des Moduls	<p><u>Grundlagen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Heranführung an die Betriebswirtschaftslehre • Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft • Betriebswirtschaftliche Perspektiven und Dimensionen des Unternehmens • Herausforderungen an betriebswirtschaftliches Handeln im 21. Jahrhundert • Betriebliche Strukturen und Prozesse • Konstitutioneller Rahmen • Institutioneller Rahmen • Betriebliche Hauptfunktionen <p><u>Absatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Marketingkonzepts • Qualitative und quantitative Marktforschung • Grundmodelle des Verbraucherverhaltens • Strategische Marketingplanungsmethoden: Produktportfolioanalyse, Produktlebenszyklus, Positionierung • Überblick über die Marketing Mix Instrumente: Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik <p><u>Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Industrieller Produktion • Rahmenbedingungen industrieller Produktion • Ziele in der Produktion • Moderne Produktionskonzepte • Industrielles Produktionsmanagement • Grundlagen der Logistik

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Gastvortrag, umfangreicher Einsatz von Videomaterial
Literatur	<p><u>Grundlagen:</u> Weber, Wolfgang: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 6. Auflage, Wiesbaden: 2006. Pfriem, Reinhard: Heranführung an die Betriebswirtschaftslehre, 2. Auflage, Marburg: 2005. Peters, S.; Brühl, R; Stelling, J. N.: Betriebswirtschaftslehre – Einführung, 11. Auflage, München; Wien : Oldenbourg Verlag, 2002 Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Auflage, München, 2008 Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Auflage, München, 2003 Adam, D.;Backhaus, K.;Thonemann, U.; Voeth, M.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Koordination betrieblicher Entscheidungen Eisenführ, Franz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart, 2004 Thommen, Jean P.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 5. Auflage Wiesbaden 2006</p> <p><u>Absatz:</u> Blythe, J. (2005): Essentials of Marketing; Upper Saddle River Esch,F.-R. (2005): Strategie und Technik der Markenführung, München Esch,F.-R. (2005):Moderne Markenführung, München Kroeber-Riel,W /Weinberg, P. (2003): Konsumentenverhalten, München Porter; M. E.(1999): Wettbewerbsstrategie, Frankfurt am Main Herrmann, A. (1998): Produktmanagement Brassington,F./ Pettitt, S., (2005): Essentials of Marketing, Upper Saddle River Salomon, M. R./Marshall, G. W. / Stuart, E. W. (2006): Real People, Real Choices, Upper Saddle River Kotler, P./ Bliemel, F(2001): Marketing-Management, Upper Saddle River Pepels, W. (2001):Produktmanagement, München Berndt, R (2005):Marketingstrategie und Marketingpolitik, Berlin Meffert, H (Hrsg.) (2005):Markenmanagement, Wiesbaden</p> <p><u>Produktion:</u> Corsten, H.: Produktionswirtschaft , München/Wien 2007 Kummer, S. u.a.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München 2006 Schulte, Chr.: Logistik: München 2008 Wildemann, H.: Logistik Prozeßmanagement, 3.Aufl. München 2005</p>

Modul-Nr./ Code	RBH
Modulbezeichnung	Bürgerliches und Handelsrecht
Prüfungsnummer	1510/1511
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Bürgerliches und Handelsrecht
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Recht des Marketing (BA Marketing) Recht der Logistik (BA Logistik) Recht internationaler Wirtschaftsbeziehungen (BA AIM) Rechnungswesen 1 und 2 (alle BA)
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gille
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Gille
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	8
SWS	6
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung (1510): Klausur, Hausarbeit, Test • Studienleistung (1511): Hausarbeit, Referat, Test
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden haben die Fähigkeit, unter Verwendung der erworbenen Fachkenntnisse einfache Fälle und Fragen der betrieblichen Praxis selbständig und sachgerecht zu lösen bzw. zu bearbeiten und das Ergebnis in der Diskussion zu vertreten. Sie beherrschen die Methode der juristischen Fall-Lösung.
Inhalte des Moduls	Begründung, Durchführung (insbes. Leistungsstörungen) und Beendigung von Verträgen, insbes. Kaufverträgen. Besonderheiten im Handelsrecht. Grundzüge des Sachenrechts.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Begleitung durch Tutorium
Literatur	Skript und Fallsammlung zur Lehrveranstaltung Gesetzestexte (BGB, HGB) Bähr, P., Grundzüge des bürgerlichen Rechts, 11. Aufl. (2008) Benning, A./Oberrath, J., Bürgerliches Recht, 4. Aufl. (2008) Kallwass, W., Privatrecht, 19. Aufl. (2007) Kohler-Gehrig, E., Technik der Fallbearbeitung, 1. Aufl. (2000) ders., Diplom-, Seminar-, BA- und MA-Arbeiten in den Rechtswissenschaften, Kohlhammer, 1. Aufl. (2008) Führich, E., Wirtschaftsprivatrecht, 9. Aufl. (2008) Kaiser, G., Bürgerliches Recht, 11. Aufl. (2007) Klunzinger, E., Einführung in das Bürgerliche Recht, 13. Aufl. (2007) ders., Grundzüge des Handelsrechts, 13. Aufl. (2005) Gruber, J., Handelsrecht schnell erfasst, 5. Aufl. (2006)

Modul-Nr./ Code	RW 1
Modulbezeichnung	Rechnungswesen 1
Prüfungsnummer	1131
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Rechnungswesen 1
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	RW 2, Controlling 1 und Controlling 2
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Josef Kovac
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Wolfgang Fricke Prof. Dr. Josef Kovac
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	3
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Referat, Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Externen Rechnungswesens. Sie sind in der Lage, das Externe Rechnungswesen als eine wichtige Basis ökonomischer Handlungs- und Orientierungskompetenz zu begreifen und in der Praxis anzuwenden.
Inhalte des Moduls	Die Schwerpunkte dieses Grundmoduls liegen in der Erlangung und Verwendung folgender für Betriebswirte/innen entscheidungsrelevanten Informationen aus der Buchführung: Vermögens-, Kapital- und Erfolgswerte sowie die zugehörigen Buchungen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	-
Literatur	Coenenberg, A.G., Mattner, G, Schultze, W. Einführung in das Rechnungswesen Stuttgart 2004; Eisele, W. Technik d. betrieblichen Rechnungswesens, 7. Aufl., Stuttgart 2002; Schmolke, S., Deitermann M., Rückwart, W. Industrielles Rechnungswesen IKR, 33. Aufl., Darmstadt 2005 Schultz, V. Schultz, V. Basiswissen Rechnungswesen, 3. Aufl., München 2001 Wöhe, G., Kussmaul, H. Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 4. Aufl, München 2002

Modul-Nr./ Code	ENGW
Modulbezeichnung	Wirtschaftsenglisch
Prüfungsnummer	1410/1411
Semester	1. und 2.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsenglisch Teil 1 • Wirtschaftsenglisch Teil 2
Zugangsvoraussetzungen	mindestens ausreichende Kenntnisse und Fertigkeiten in der englischen Allgemeinsprache auf dem Niveau der Hochschulreife
Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftszeitungen lesen Vorlesungen u.ä. auf Englisch folgen Präsentieren auf Englisch
Modulverantwortliche/r	Prof. Erika Kullmann
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Erika Kullmann
Lehrsprache	Englisch
Zahl der ECTS-Credits	<ul style="list-style-type: none"> • 3 ECTS Wirtschaftsenglisch Teil 1 • 3 ECTS Wirtschaftsenglisch Teil 2
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Wirtschaftsenglisch Teil 1 • 2 SWS Wirtschaftsenglisch Teil 2
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung (1410) ENGW Teil 2: Referat, Test, Mündliche Prüfung, Klausur • Studienleistung (1411)ENGW Teil 1: Referat, Test
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Verständnis der Andersartigkeit der Fachsprache Wirtschaftsenglisch gegenüber der Allgemeinsprache Englisch. • Fähigkeit, in der Fremdsprache im Team zu arbeiten. • Lernautonomie, d.h. selbständige Weiterentwicklung in der Fachsprache. • Fähigkeit, aus englischen Texten*) Informationen zu erschließen und darüber zu sprechen. • Fähigkeit, Wirtschafts- und Berufssachverhalte vorzutragen und zu erklären. • Fähigkeit, im internationalen Kontext adäquat fremdsprachlich zu handeln, d.h. z.B. auch das Sprachniveau des/r Adressaten einzuschätzen und das eigene Sprachverhalten darauf abzustimmen. • Präsentieren auf Englisch. <p>*) Der Begriff Text schließt Audio- und Videomaterial, Material aus dem Internet - wie z.B. Podcasts - und Bildmaterial - wie z.B. in der Printwerbung - ein.</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Fach- / Fremdsprachenerwerbs • Gebrauch von (Spezial)Wörterbüchern und Wirtschaftsgrammatiken • Lese- und Schreibstrategien. • Redemittel des Wirtschaftsenglisch, z.B. Versprachlichung von Grafiken, Zahlen, Fakten; Verhandlungssprache; Sprache von Meetings und Präsentationen. • Die Themen (allgemeine wirtschaftliche Themen und solche mit logistischem Bezug) orientieren sich an den jeweils aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten und an der Verfügbarkeit aktueller Texte
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Tutorium; Kommunikation mit den Studierenden per Email und über das Intranet

Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Hamblock, Dieter & Wessels, Dieter: Wörterbuch Wirtschaftsenglisch, Berlin: Cornelsen, 6.Aufl. 2002• Oxford Advanced Learners' Dictionary, Oxford: OUP, 7th ed. 2005 (auch online)• Mascull, Bill: Business Vocabulary in Use – Advanced, Cambridge 2004• Brieger, Nick & Sweeny, Simon: The Language of Business English, Grammar & Functions, New York et. al.: Prentice Hall 1994• Businessweek, The Economist u. ähnliche Publikationen (auch online)• Sachbücher wie z.B.• David Smith: Free Lunch. Easily Digestible Economics, Profile Books 2003• Pietra Rivoli: The Travels of a T-shirt Through the Global Economy, Hoboken (N.J.): Wiley, 2005
------------------	--

Modul-Nr./ Code	TEC 2
Modulbezeichnung	Konstruktion
Prüfungsnummer	1620
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Technisches Zeichnen • Konstruktionstechnik • Mechatronik
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlage für alle weiterführenden Technikveranstaltungen. Anknüpfungspunkte für die logistischen und betriebswirtschaftlichen Fächer werden aufgezeigt.
Modulverantwortliche/r	Prof. Röhrs
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Richter (Fakultät Technik und Informatik), Prof. Röhrs
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	8
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Technisches Zeichnen • 2 SWS Konstruktionstechnik • 2 SWS Mechatronik
Art der Prüfung	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in die Lage, Entwicklungs- und Produktionsprozesse mit Technikern zusammen zu gestalten. Sie haben die Fähigkeit, Entscheidungen zum Betrieb von Geräten und Anlagen treffen zu können. Sie können Anforderungsprofilen bei Planungen erarbeiten auf der Basis des Verständnisses der technischen Abläufe.
Inhalte des Moduls	<p>Technische Produkte müssen heute den Zielgruppen und Märkten angepasst werden. Im Gegensatz zu früheren Vorgehensweisen können nicht mehr Techniker für sich Produkte entwickeln. Heute steht die Marktforschung am Beginn einer Entwicklung. Lastenhefte und Pflichtenhefte, in denen die Marktanforderungen detailliert werden, sind die Grundlage des Entwicklungsprozesses.</p> <p>Im Modul Konstruktion steht der Entwicklungsprozess im Vordergrund. Die einzelnen Phasen werden erläutert und beispielhaft bis hin zu einfachen Berechnungen vorgestellt. Weiterhin werden Aspekte des Einsatzes behandelt. Dieser ist heute gekennzeichnet durch die enge Verbindung von Elektrotechnik, Elektronik, Mechanik, Pneumatik und Hydraulik.</p> <p>Durch Kleingruppenarbeit, in denen technische Aufgabenstellungen bearbeitet werden, wird der Kommunikations- und Problemlösungsprozess in der Zusammenarbeit mit Technikern geübt.</p> <p>Technisches Zeichnen</p> <p>Das wesentliche Kommunikationsmittel in der Technik ist die technische Zeichnung. Hier werden alle relevanten Informationen zusammengefasst. Weiterhin ist die Stückliste unabdingbar, um die Prozesse in Produktionsunternehmen steuern zu können. Die Technische Zeichnung wird während des Entwicklungsprozesses erstellt und dient während der Entwicklung als Kommunikationsinstrument, auf deren Basis alle wesentlichen Entscheidungen und Veränderungen basieren. Zusammen mit der Stückliste sind diese beiden Instrumente die Grundlage für die Produktionsplanung und –steuerung, und die Preisbildung. Auch die Beschaffungsprozesse beruhen darauf. Entsprechend sind Inhalte der Vorlesung das Lesen und Verstehen technischer Zeichnungen, die Erstellung und der Aufbau von Stücklisten. Ausgehend von diesen Unterlagen wird die Erstellung von Arbeitsplänen und darauf basierend die Herstellkostenermittlung erläutert. Letztlich wird aufgezeigt, wie die technische Zeichnung im Entwicklungsprozess verankert ist.</p>

	<p>Teilmodul Konstruktionstechnik Aufgabe der Veranstaltung ist es, den Studierenden die Vorgehensweise bei der Entwicklung technischer Produkte zu vermitteln. Neben Grundlagen wie Maschinenelemente, werden beispielhaft die einzelnen Schritte des Entwicklungsprozesses von der Erstellung des Lastenheftes, über die Konzept-, Berechnungs- und Darstellungsphasen, bis hin zum Prototypen bzw. der Markteinführung von technischen Produkten behandelt.</p> <p>Dabei wird aufgezeigt, welche Informationen der technischen Entwicklung zugrunde liegen müssen, welche Instrumente die technischen Bereiche von Unternehmen nutzen und welche Grundlagen für die Beschaffung, Fertigung und Unternehmenssteuerung zur Verfügung gestellt werden. Es werden Grundlagen aus dem Bereich Maschinenelemente (Konstruktionselemente, Berechnungsgrundlagen, Berechnungsmethoden) und Konstruktionslehre (methodisches Konstruieren, Kommunikation im Entwicklungsprozess) gelehrt.</p> <p>Teilmodul Mechatronik Die Funktion von Maschinen und Geräten wird heute gewährleistet durch ein Zusammenwirken von mechanischen und elektrischen, bzw. elektronischen Komponenten. Bei größeren Anlagen werden auch pneumatische, bzw. hydraulische Komponenten eingesetzt. Viele logistische Strategien werden durch technische Komponenten realisiert, deren Steuerung auf der Feldebene rechnergestützt umgesetzt werden.</p> <p>Aufgabe der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Elemente der Antriebs- und Steuerungstechnik zu vermitteln. Es soll die enge Verknüpfung von elektronischen und mechanischen Komponenten aufgezeigt werden, wobei auch Aspekte der Datenverarbeitung in der Feldebene einbezogen werden.</p> <p>In Kleingruppenarbeit werden elektrische, pneumatische und hydraulische Schaltungen diskutiert, bzw. anhand von Praxisbeispielen vorgegebene Schaltungen diskutiert.</p> <p>Zentrale Themen sind Grundlagen der Elektrotechnik, der Antriebstechnik, Bauteile und Schaltungen der Elektrotechnik, der Hydraulik und der Pneumatik, sowie eine Einführung in die Automatisierungstechnik.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Teile des Unterrichts basieren auf multimedialen Lehrhilfsmitteln, die aus Lehrpräsentationen von Unternehmen, Verbänden oder Institutionen gezielt zusammengestellt werden.
Literatur	<p>Skript Prof. Richter Skript Prof. Röhrs Roloff/Matek Viewegs Fachbücher der Technik Fachkunde Mechatronik Verlag Europa Lehrmittel, Düsseldorf Koller, R Konstruktionslehre für den Maschinenbau Springer Verlag Berlin</p>

Modul-Nr./ Code	ABWL 2
Modulbezeichnung	Investition und Finanzierung
Prüfungsnummer	1112
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Investition • Finanzierung
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlagenbildung für die vertiefenden Disziplinen der folgenden Semester
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Meyer-Eilers
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Howe Prof. Dr. Meyer-Eilers
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Investition • 2 SWS Finanzierung
Art der Prüfung	Klausur (bestehend aus zwei Teilen)
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse der zentralen betriebswirtschaftlichen Disziplinen (Investition und Finanzierung) als Basis jeglichen rationalen unternehmerischen Handelns
Inhalte des Moduls	Vermittlung der Grundlagen der Investitions- und Finanzierungstheorie, d.h. u.a. Kenntnisse relevanter Finanzierungs- und Investitionsfaktoren und deren Wechselwirkungen. Dementsprechend die Behandlung wesentlicher Investitions- und Finanzierungsarten und -formen, sowie die Darlegung der daraus resultierenden entscheidenden Prozesse, Kalkulationsmöglichkeiten und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen (vor allem im Hinblick auf den Einstieg in vertiefende ökonomische Inhalte und Themen).
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	-
Literatur	<p>Peters, S./Brühl, R./Stelling, J.N.: Betriebswirtschaftslehre – Einführung, 12. Auflage, München, 2005</p> <p>Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 22. Auflage, München, 2005</p> <p>Kruschwitz, L.: Finanzierung und Investition, 4. Auflage, München, 2004</p> <p>Thommen, J. P. / Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 5.Aufl., Wiesbaden 2006</p> <p>Schäfer, H.: Unternehmensfinanzen, 2.Aufl. Heidelberg 2002</p> <p>Drukarczyk, J.: Finanzierung, 9.Aufl., Stuttgart 2003</p> <p>Zantow, R.: Finanzierung, München 2004</p> <p>Jahrmann, F.-K.: Finanzierung, 5. Aufl. Herne/Berlin 2003</p> <p>Perridon, L. / Steiner M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 14. Aufl., München 2007</p>

Modul-Nr./ Code	RW 2
Modulbezeichnung	Rechnungswesen 2
Prüfungsnummer	1132
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Rechnungswesen 2
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Controlling 1 und Controlling 2
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Fricke
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Wolfgang Fricke Prof. Dr. Josef Kovac
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	3
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Referat, Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Internen Rechnungswesens. Die Studierenden sind in der Lage, das Interne Rechnungswesen als eine wichtige Basis für unternehmerische Entscheidungen sowie die Kontrolle der Wirtschaftlichkeit zu begreifen und in der Praxis anzuwenden
Inhalte des Moduls	Ein Schwerpunkt dieses Grundmoduls liegt beim grundsätzlichen Aufbau der Kostenrechnung mit seinen Elementen der Kostenarten-, Kostenstellen- sowie Kostenträgerrechnung. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die mögliche Gestaltung sowie Beurteilung von Systemen der Planung und Kontrolle von Kosten gelegt.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	-
Literatur	Coenenberg, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart 2003; Däumler / Grabe: Kostenrechnung 3, Plankostenrechnung und Kostenmanagement, Herne/Berlin 2004 Graßhoff, J.: Betriebliches Rechnungswesen und Controlling, Bd. 1; Hamburg 2003; Haberstock, L: Kostenrechnung I: Einführung, Berlin 2005; ders.: Kostenrechnung II: (Grenz-) Plankostenrechnung, Berlin 2004; Kilger, W. u.a. Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden 2002; Weber, H.K. / Rogler, S.: Betriebswirtschaft-liches Rechnungswesen, Bd. 2: Kosten- und Leistungsrechnung, München 2006; Witthoff, Hans-W.: Kosten- und Leistungsrechnung der Industriebetriebe, Stuttgart 2001 Es werden Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung gestellt.

Modul-Nr./ Code	QM 1
Modulbezeichnung	Mathematik
Prüfungsnummer	1810
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Mathematik
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Alle Fächer, in denen mathematische Kenntnisse erforderlich sind.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bradtke
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Bradtke
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	3
Art der Prüfung	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit mathematischen Modellen bearbeiten zu können, • Fragestellungen mit mathematischen Modellen abbilden, • Ergebnisse aus Annahmen ableiten (Lösen mathematischer Modelle), • Interpretation der Ergebnisse.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Operationalisierung von Fragestellungen • Finanzmathematik • Funktionen • Differentialrechnung • Matrizen • Einführung in die Lineare Optimierung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Begleitung durch Tutorium
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Bradtke: Mathematische Grundlagen für Ökonomen, Oldenbourg Verlag, München 1996 • Thomas Bradtke: Übungen und Klausuren in Mathematik für Ökonomen, Oldenbourg Verlag, München 1996 • Sabine Hoffmann: Mathematische Grundlagen für Betriebswirte, 5. Auflage, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne/Berlin 1999 • Jochen Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 1-3, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne/Berlin 2005

Modul-Nr./ Code	WI 1
Modulbezeichnung	Wirtschaftsinformatik 1
Prüfungsnummer	1710/1711
Semester	2. und 3.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsinformatik 1 (2. Semester) • Wirtschaftsinformatik 1 – Praktikum (2.Semester) • Wirtschaftsinformatik 1(3. Semester)
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Wirtschaftsinformatik 2 und 3
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gasch
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Gasch
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	<ul style="list-style-type: none"> • 2 ECTS Wirtschaftsinformatik 1 (2. Semester) • 3 ECTS Wirtschaftsinformatik 1 – Praktikum (2.Semester) • 5 ECTS Wirtschaftsinformatik 1(3. Semester)
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 1 SWS Wirtschaftsinformatik 1 (2. Semester) • 3 SWS Wirtschaftsinformatik 1 – Praktikum (2.Semester) • 4 SWS Wirtschaftsinformatik 1(3. Semester)
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung (1710) Wirtschaftsinformatik 1(3. Semester): Klausur, Hausarbeit, Laborübung, Mündliche Prüfung, Test, Referat • Studienleistung (1711) Wirtschaftsinformatik 1 – Praktikum (2.Semester): Test, Laborübung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die objektbasierte Programmierung. Sie besitzen die Fähigkeit, Aufgabenstellungen zu analysieren, in Programmstrukturen zu überführen und zu programmieren. Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Datenmodellierung, der Datenbanktheorie und der Anwendung von Datenbanksystemen. Sie sind in der Lage, in ihrem späteren Aufgabenfeld Datenbanken und Datenbankanwendungen zu entwickeln.
Inhalte des Moduls	<p>In der Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen für die zu bearbeitenden Übungsaufgaben vermittelt, wie z. B.: Grundlagen der Programmentwicklung, Syntaxstrukturen und Elemente der aktuell betrachteten Programmiersprache, wie Datentypen, Kontrollstrukturen, Objekte, Eigenschaften, Methoden, Ein- und Ausgabedialoge und Meldungen, Ereignisgesteuerte Programmierung, Prozeduren, Funktionen, Module, Zugriff auf Datenbanken, Debugging und Programmierhilfen.</p> <p>Im Praktikum sind selbständig Aufgaben – mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad – zu lösen. Datenbanken sind wesentliche Bestandteile betrieblicher lokaler bzw. internetbasierter Informationssysteme. Anhand von konkreten Anwendungsfällen werden Datenmodelle entwickelt, implementiert und ihre Verwendung, z.B. als Grundlage dynamischer Webanwendungen, gezeigt. Zentrale Themen sind: Datenmodellierung, Datenbankentwurf, relationale Datenbanktheorie, Normalisierung, Grundlagen SQL, Datenbankanwendungen wie z.B. Datenbanken in dynamische Webanwendungen, ADO-Techniken.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Praktikum mit Anwesenheitspflicht
Besonderes	-

Literatur	<p>Kofler, M.: Visual Basic.NET – Grundlagen, Programmier Techniken, Windows-Anwendungen. Addison-Wesley, München, 2002.</p> <p>Doberenz, W./ Kowalski, T.: Visual Basic.NET – Grundlagen und Profiwissen, Carl Hanser Verlag, München, Wien, 2002.</p> <p>Baloui, S.: Excel 2002 – Kompendium. Markt und Technik Verlag, München, 2001.</p> <p>Brudermanns, B./ Tiemeyer, E.: Excel 2000 für Profis – Programmieren mit VBA. Reinbek bei Hamburg, 2000.</p> <p>Held, B.: Excel-VBA-Programmierung – VBA-Antworten für die Praxis“, Markt und Technik Verlag, München, 2000.</p> <p>Martens, J.: „Betriebswirtschaftslehre mit Excel“, Oldenbourg Verlag, München, Wien, 2001.</p> <p>Reinke, H./ Schuster, H./ Strobl, S.: „Controlling am PC – Analysen und reporten mit MS Office“, Hanser Verlag, München, Wien, 2001.</p>
------------------	--

Modul-Nr./ Code	OPF
Modulbezeichnung	Organisation und Personalführung
Prüfungsnummer	1310
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Organisation und Personalführung
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Weiter Module aus dem Bereich Sozialwissenschaften und Management
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Howe
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Bernd Meyer-Eilers Prof. Dr. Marion Howe
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	4
Art der Prüfung	Hausarbeit, Klausur, Referat, Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen fundierte Grundkenntnisse für das „Human Resource Management“ in den Bereichen sozialwissenschaftlicher Organisationstheorie (Führung/Motivation/Organisation). Sie beherrschen „social skills“ und haben die Befähigung zur Analyse sozialer Systeme und betrieblicher Spannungsfelder zwischen Individuen, Gruppen und Organisationseinheiten.
Inhalte des Moduls	Darstellung, Differenzierung und Reflexion der Führungsfunktion als zentrale Managementaufgabe durch die Vermittlung und Diskussion der relevanten Führungstheorien. In Verbindung damit werden vor allem Motivationstheorien als Basistheorien der Führung thematisiert und auf ihre Bedeutung für die Praxis hinterfragt. Die Reflexion der Führungsfunktion bedarf der Einbettung in grundlegende Theorien des „organizational behavior“. Hierzu werden sozial- und verhaltenswissenschaftliche Konzepte der Organisationswissenschaften einschließlich der Gruppen-, Kultur- und Kommunikationstheorie vermittelt. Ferner werden fachliche, methodische und soziale Anforderungen an Führungskräfte erörtert.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	
Literatur	Staehele, Wolfgang; Management, München, 1999 Neuberger, Oswald; Führen und führen lassen, Stuttgart, 2002 Reimer, Jürgen-Michael; Verhaltenswissenschaftliche Managementlehre, Bern, 2005 Rosentstiel, Lutz; Grundlagen der Organisationspsychologie, Stuttgart, 2003 Weinert, Anfried; Organisationspsychologie, Weinheim, 1998 Bungert, Walter; Zielvereinbarungen erfolgreich umsetzen, Wiesbaden, 2000 Besemer, Ingrid; Teams lernen Teamarbeit, Weinheim, 1998 Robbins, Stephen; Organisation der Unternehmung, München, 2001 Steinle, Claus; Projektmanagement, Hannover, 2001 Kieser, Alfred; Organisation, Stuttgart, 2003 (10)

Modul-Nr./ Code	AVWL
Modulbezeichnung	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Prüfungsnummer	1141
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Modul Volkswirtschaftslehre in der Logistik; alle Veranstaltungen und Studiengänge, in denen ein Verständnis grundlegender gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge nötig ist.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Lacher
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Lacher
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	4
Art der Prüfung	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen grundlegendes volkswirtschaftliches Wissen. Sie sind in der Lage, volkswirtschaftliche Strukturen und deren Zusammenhang mit betriebswirtschaftlichem Handeln zu erkennen und zu verstehen. Sie besitzen (a) ein vernetztes, ganzheitliches und funktionsübergreifendes wirtschaftliches Denken, (b) unternehmerisches und markt-orientiertes Verhalten in der sozialen Marktwirtschaft und (c) beherrschen methodische Ansätze zur Problemlösung.
Inhalte des Moduls	Behandelt werden Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre, der Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Darüber hinaus wird den Studierenden das erforderliche mikro- und makroökonomische Grundlagenwissen zur Bearbeitung verschiedener volkswirtschaftlicher Problembereiche vermittelt. Die Veranstaltung basiert auf einem problemorientierten Ansatz, unter zusammenhängender Betrachtung von Wirtschaftstheorie und -politik und der Herstellung konkreter empirischer Bezüge.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	-
Literatur	Baßeler U./Heinrich J./ Utrecht B., Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, München 2006 Bofinger, Peter, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München 2003 Clement, R./Terlau, W./Kiy ,M., Grundlagen der Angewandten Makroökonomie, München 2004 Krol G.-J., Schmid A., Volkswirtschaftslehre, Tübingen 2002

Modul-Nr./ Code	QM 2
Modulbezeichnung	Statistik
Prüfungsnummer	1820
Semester	3. und 4.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Statistik (3. Semester) • Statistik – Praktikum (4. Semester)
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung QM 1
Verwendbarkeit des Moduls	Weiterführende Module im Bereich Quantitative Methoden
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bradtke
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Bradtke
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	<ul style="list-style-type: none"> • 4 ECTS Statistik • 3 ECTS Statistik - Praktikum
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 3 SWS Statistik • 2 SWS Statistik – Praktikum
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Referat
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden verstehen die Einsatzmöglichkeiten und Grenzen statistischer Methoden. Sie haben die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit statistischen Methoden bearbeiten können. Im Rahmen des Praktikums wird eine statistische Untersuchung unter Anleitung durchgeführt. Die Analyse- und Interpretationsfähigkeiten sowie die Teamfähigkeit der Studierenden soll durch die Projektarbeit mit realen Daten trainiert werden.
Inhalte des Moduls	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Ablauf einer statistischen Untersuchung: Darstellung der Begriffe sowie der vier Phasen Planung, Erhebung, Verarbeitung und Präsentation • Univariate deskriptive Statistik: Methoden zur Zusammenfassung von Einzelinformationen und deren übersichtlichen Darstellung, Einführung in die Zeitreihenanalyse • Bivariate deskriptive Statistik: Darstellung von zwei Merkmalen und Abhängigkeitsmaße, Einführung in die Regressionsanalyse • Graphische Darstellung der Konzentration, insbesondere ABC-Analyse • Wert-, Preis- und Mengenindizes <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenrecherche, -erfassung und -prüfung • Anwendung der Statistik-Software SPSS • Datentransformationen und Datenanalyse • Darstellung der Ergebnisse in einer Hausarbeit • PowerPoint-Präsentation der Ergebnisse
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Praktikum mit Anwesenheitspflicht
Besonderes	-
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Bradtke: Statistische Grundlagen für Ökonomen, Oldenbourg 1999 • Elke Hörnstein / Horst Kreth: Wirtschaftsstatistik, Kohlhammer 2001 • Bühl, Achim / Zöfel, Peter: SPSS 12: Pearson 2005

Modul-Nr./ Code	LOG 1
Modulbezeichnung	Grundlagen des Logistikmanagements
Prüfungsnummer	2110
Semester	3.
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Grundlagen des Logistikmanagements
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Folgemodule aus dem Bereich Logistik
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Kontny
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Claudia Brumberg Prof. Dr. Henning Kontny
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	8
SWS	6
Art der Prüfung	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden besitzen einen grundlegenden Überblick über die Teilsysteme der Logistik. Sie sind in der Lage, logistische Probleme zu erkennen und zu beschreiben. Sie fassen Logistik als ganzheitliches Planungs- und Steuerungskonzept auf, der die gesamte Wertschöpfungskette optimiert.</p> <p>Sie haben Kenntnissen über Transportsysteme, Transportketten und Verkehrsträger. Die Studierenden können transport- und verkehrswirtschaftliche Probleme analysieren und ausgehend von Kundenanforderungen in Problemlösungen umsetzen.</p> <p>Darüber hinaus besitzen sie vertiefte Kenntnisse über die Struktur, Rolle und Aufgaben von Logistikdienstleistungsunternehmen und deren optimale Integration in die Wertschöpfungsketten.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Systemorientierte Grundlagen der Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsabwicklung • Transport • Lagerhaus • Verpackung • Lagerhaltung • Ausgewählte Planungs- und Steuerungskonzepte der Logistik • Prozessmanagement in der Logistik <p>Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Logistikmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprinzipien der Logistik • Supply Chain Modell • Erfolgsfaktoren der Logistik • Logistikstrategien als Bestandteil der Unternehmenstrategie • Internationalisierung der Logistik • Strategieformulierung in weltweiten Supply Chains • Organisation der Logistik <p>Grundlagen des zwischenbetrieblichen Warenverkehrs (Transport und Verkehr)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transportsysteme • Transportketten • Optimierung durch multimodalen Transport • Transport- und Verkehrsinfrastruktur • Verkehrssysteme • Unternehmen der Transport- und Verkehrswirtschaft • Best-Practice Beispiele am Logistikstandort Hamburg
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht

Besonderes	Vertiefung der Lehrinhalte durch Exkursionen mit Werksbesichtigungen und Diskussionen mit Fach- und Führungskräften der Logistik
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Pfohl: Logistiksysteme – betriebswirtschaftliche Grundlagen, 7. Auflage, Berlin u.a., 2003• Pfohl: Logistikmanagement, Berlin u.a., 2004• Arnold, Isermann, Kuhn, Tempelmeier: Handbuch Logistik, 2. Auflage, Berlin, 2004• Vahrenkamp: Logistik - Management und Strategien, 5. Auflage, München-Wien, 2005• Thonemann: Operations Management, München, 2005• Baumgarten, Wiendahl, Zentes (Hrsg.): Logistikmanagement, Berlin 2001• Wildemann: Logistik-Prozessmanagement 2. Auflage, München 2001• Aberle: Transportwirtschaft, München-Wien 2006• Ihde: Transport, Verkehr, Logistik, München 2001

Modul-Nr./ Code	LTEC 1
Modulbezeichnung	Transport und Verpackungstechnik
Prüfungsnummer	1640/1641
Semester	3. und 4.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Transporttechnik (3. Semester) • Verpackungstechnik (4. Semester)
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlagen für weitere Technikfächer, insbesondere aber direkte Verbindung zu logistischen und volkswirtschaftlichen Fragestellungen. Grundlage für ein Masterstudium in Logistik
Modulverantwortliche/r	Prof. Röhrs
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Röhrs H. Petzoldt (Institut für Beratung, Forschung, Systemplanung und Verpackung an der HAW)
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	<ul style="list-style-type: none"> • 3 ECTS Transporttechnik • 3 ECTS Verpackungstechnik
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Transporttechnik • 2 SWS Verpackungstechnik
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung 1641 Transporttechnik (3. Semester): Klausur, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit, Test, Mündliche Prüfung • Prüfungsleistung 1640 Verpackungstechnik (4. Semester): Klausur, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit, Test, Mündliche Prüfung.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, Anforderungen an Verpackungen zu definieren und bei der Auswahl von Verpackungen mitzuwirken. Sie besitzen Fähigkeiten, um in interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppen erfolgreich tätig zu sein.
Inhalte des Moduls	<p>Im Rahmen der Globalisierung sind die Beschaffungs- und Distributionsprozesse über Ländergrenzen und Kontinente hinweg ein immer wichtigerer Aspekt, der über den Markterfolg entscheidet. Um in diesem Bereich tätig werden zu können, bedarf es neben betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen, sowohl der Kenntnis der technischen Aspekte der verschiedenen Transportmittel, als auch der Kenntnis der Transport-, Umschlags- und Lagerbelastungen für die zu transportierenden Güter und der Möglichkeiten der Verpackungstechnik. Diese sollen in diesem Modul vermittelt werden. Durch Exkursionen, Einbeziehung von Praktikern und Kleingruppenarbeit werden Diskussionen angeregt und die Kommunikationsfähigkeit weiter ausgebaut.</p> <p>Transporttechnik Inhalt der Veranstaltung ist die Vermittlung von Grundwissen über die technische Ausführung der verschiedenen Transportträger wie LKW, Schiff, Bahn und Flugzeug. Es werden die technischen Aspekte erläutert, um diese bei entsprechenden Transporten berücksichtigen zu können. Dabei werden jeweils auch die Zusammenhänge zwischen logistischen Anforderungen und technischen Ausführungen erarbeitet. Besonderer Wert wird auf die Transportketten über die gesamte Logistikkette hinweg gelegt. Daneben werden technische Aspekte zu Identifikationssystemen und Sendungsverfolgung erläutert. Diese Kenntnisse sind unabdingbare Voraussetzung, um in globalisierten Logistiksystemen erfolgreich tätig zu werden.</p> <p>Verpackungstechnik Inhalt der Veranstaltung ist die Vermittlung von Grundwissen über die Zusammenhänge von Transport- und Lagerbelastungen und den daraus resultierenden Anforderungen an die Verpackung. Zentrale Punkte sind Transport-, Umschlag und Lagerbelastungen, Korrosionsschutz, Bildung von Ladeeinheiten, Ladungssicherung und Entsorgung.</p>

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Teile des Unterrichts basieren auf Lehrpräsentationen von Unternehmen, Verbänden oder Institutionen zur Entwicklung von multimedialen Lehrhilfsmitteln. Es werden Vorführungen im Verpackungslabor des BFSV und Exkursionen integriert.
Literatur	Vorlesungsskripte Prof. Röhrs, H. Petzoldt Eschke, Richard: Technische Verpackungslogistik; Expert Verlag Stuttgart

Modul-Nr./ Code	CON 1
Modulbezeichnung	Controlling 1
Prüfungsnummer	1133
Semester	4.
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Controlling 1
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Modul Controlling 2
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kovac
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Fricke Prof. Dr. Kovac
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	4
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Referat, Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Controllings. Sie verstehen das Controlling als eine wichtige Basis für die zielorientierte Steuerung von Unternehmen und besitzen die damit verbundene Fähigkeit unternehmerischen Denkens.
Inhalte des Moduls	Begriff und Organisation des Controllings; Zwecke, Grundsätze und Elemente der Unternehmensplanung; Zielorientierte Unternehmenssteuerung mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen; Bewertung von Unternehmen; Kontrolle der Zielerreichung, Prognosen; Grundlagen des Berichtswesens
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	-
Literatur	Deyhle, A.: Controller-Praxis, Band 1 und 2, Gauting 2003; Horváth, P.: Controlling, München 2006; Hahn, D. / Hungenberg, H.: Planung und Kontrolle, Wertorientierte Controllingkonzepte, Wiesbaden 2001; Reichmann, T: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, München 2006; Weber, J.: Einführung in das Controlling, 10. Aufl., Stuttgart 2004 Lehr- und Lernmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

Modul-Nr./ Code	LVWL
Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre in der Logistik
Prüfungsnummer	1143
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Wirtschaftsbeziehungen • Verkehrspolitik
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung AVWL
Verwendbarkeit des Moduls	Folgemodule oder Studiengänge, in denen volkswirtschaftliches Wissen benötigt wird.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Lacher
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Lacher
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Internationale Wirtschaftsbeziehungen • 2 SWS Verkehrspolitik
Art der Prüfung	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden besitzen vertiefte volkswirtschaftlicher Kenntnisse mit dem Schwerpunkt auf außenwirtschaftliche Fragestellungen und Verkehrspolitik.. Sie sind in der Lage, die spezifische Verknüpfung mit der Spezialisierung Logistik anzuwenden.</p> <p>Internationale Wirtschaftsbeziehungen Die Studierenden beherrschen das Grundlagenwissen über die Funktionsweise offener Volkswirtschaften unter Einbeziehung politischer und gesellschaftlicher Trendumbrüche. Die Studierenden sind fähig, bei der Vielzahl der Ereignisse und der ungeheueren Entwicklungsdynamik im internationalen Bereich einen gewissen Überblick zu behalten und unternehmensrelevante Schlussfolgerungen zu ziehen.</p> <p>Verkehrspolitik Die Studierenden beherrschen grundlegende theoretische Ansätze der Verkehrsökonomie, sie kennen die Begründungen für staatliche Eingriffe in den Verkehrsablauf sowie hierfür zur Verfügung stehende Instrumente. Darüber hinaus sind sie befähigt, eigene Standpunkte zu verkehrspolitischen Fragestellungen und konkrete Handlungsansätze auf unternehmerischer und staatlicher Ebene zu entwickeln.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Internationale Wirtschaftsbeziehungen Die Veranstaltung Internationale Wirtschaftsbeziehungen ist problemorientiert aufgebaut, dabei wird weitestgehend auf modelltheoretische Erklärungsmodelle verzichtet sondern der Schwerpunkt auf eine exemplarische, praxisbezogene Darstellungsweise gelegt. Zentrale Themenbereiche sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Globalisierung und Außenhandel, b) Internationale Integration, c) Internationale Währungs- und Finanzbeziehungen. <p>Dabei wird auf entscheidende politische und gesellschaftliche Änderungsprozesse in den Industrieländern sowie in den Schwellen- und Entwicklungsländern eingegangen (unter Berücksichtigung demographischer und genderspezifischer Aspekte) sowie Ansatzpunkte der Wirtschaftspolitik im Kontext von Europäischer Integration und Globalisierung aufgezeigt.</p>

	<p>Verkehrspolitik Die Veranstaltung Verkehrspolitik ist ebenfalls problemorientiert aufgebaut. Basierend auf mikroökonomischem Grundlagenwissen geht es um die Verdeutlichung der Spezifika des Verkehrssektors sowie um die zentralen Herausforderungen für die Zukunft der Mobilität. Zentrale Themenbereiche sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Einführung in die Grundlagen der Verkehrsökonomie, b) Analyse statistischer Daten zur Verkehrsentwicklung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, c) Grundlagen der Verkehrspolitik, regionales und betriebliches Mobilitätsmanagement und Zukunftsperspektiven.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	-
Literatur	<p>Hauptliteratur: Baßeler U./Heinrich J./Utrecht B., Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Stuttgart 2006 Clement R./Terlau W./Kiy M., Grundlagen der Angewandten Makroökonomie, München 2004 Eckey H.-F./Stock W., Verkehrsökonomie, Wiesbaden 2000 Heise, Arne, Einführung in die Wirtschaftspolitik, Stuttgart 2005 Koch, Eckart, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, München 2006 (in Planung) Eckey H.-F./Stock W., Verkehrsökonomie, Wiesbaden 2000, Fees, E., Umweltökonomie u. -politik, München 2007 Nuhn H./Hesse M., Verkehrsgeographie, Paderborn 2006</p>

Modul-Nr./ Code	RDL
Modulbezeichnung	Recht der Logistik
Prüfungsnummer	1530/1531
Semester	4.
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Recht der Logistik
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung RBH
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der BWL, Absatz und Produktion; Investition und Finanzierung; • Systemorientierte und betriebswirtschaftliche Grundlagen des Logistikmanagement, Unternehmens- und Dienstleistungslogistik, Ganzheitliche und unternehmensübergreifende Logistikkonzepte, Logistik in Theorie und Praxis; • Grundlagen der Technik, Transport und Verpackungstechnik; Technik in der Logistik; • Masterstudiengang Logistik.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Weiher
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Weiher Prof. Dr. Gille
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	4
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung (1530) Recht der Logistik: Klausur, Hausarbeit, Test. • Studienleistung (1531) Recht der Logistik: Klausur, Hausarbeit, Referat, Test.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, unter Verwendung der erworbenen Fachkenntnisse einfache Fälle und Fragen der betrieblichen Praxis selbständig und sachgerecht zu lösen bzw. zu bearbeiten und das Ergebnis in der Diskussion zu vertreten. Aufgrund der Kenntnis potentieller Problemfelder sind sie in der Lage, Konflikte vorausschauend zu vermeiden.
Inhalte des Moduls	System und wesentliche Inhalte des Rechts der Logistik in den Bereichen Einkauf (Vertragsgestaltung, AGB, Internationale Handelsklauseln, Auslandsgeschäfte), Produktion (Garantien, Produkthaftung), Absatz (Absatzmittler) und Transport (Fracht-, Speditions- und Lagergeschäft). Grundzüge des Gesellschaftsrechts und des Kreditsicherungsrechts.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung durch Tutorium • Besuche bei Logistikunternehmen • Gastvorträge mit Diskussion
Literatur	Skript, Urteile und Fallsammlung zur Lehrveranstaltung Gesetzestexte (BGB, HGB, PHG, GmbHG) Müglic, Transport- und Logistikrecht, Vahlen, 2004 Schünemann, Wirtschaftsprivatrecht, Lucius & Lucius, 2006 Lehr, Optimierung des Exportgeschäfts, Heymanns 2001 ders., Optimierung des Importgeschäfts, Heymanns 2000 Klunzinger, Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Vahlen, 2006 Weber, Kreditsicherheiten, Beck, 2002 Wieske, Logistikrecht, Springer, 2007

Modul-Nr./ Code	LOG 2
Modulbezeichnung	Beschaffungs- und Produktionslogistik
Prüfungsnummer	2120
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltungen des Moduls	Beschaffungs- und Produktionslogistik
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Folgemodule aus dem Bereich Logistik, Masterstudiengang Logistik
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Brumberg
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Claudia Brumberg
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	4
Art der Prüfung	Klausur
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über Entscheidungsfelder, Methoden und Instrumente der Beschaffungs- und Produktionslogistik. Sie sind in der Lage, Probleme der Beschaffungs- und Produktionslogistik zu strukturieren und die geeigneten Methoden, Konzepte und Instrumente zur Problemlösung auszuwählen und umzusetzen.
Inhalte des Moduls	<p>Logistikfunktionen und – Konzepte im Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffungslogistik <ul style="list-style-type: none"> – Materialdisposition – Sourcing Konzepte – Lieferantenbewertung • Produktionslogistik <ul style="list-style-type: none"> – Funktionen und Prinzipien der Produktionsplanung und -steuerung – Produktionsplanungs- und –steuerungskonzepte • Best-Practise Beispiele aus der Automotive- Luftfahrt- und Maschinenbaulogistik
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Besondere Berücksichtigung des Logistik- und Industriestandortes Hamburg: durch Exkursionen mit Werksbesichtigungen und Diskussionen mit Fach- und Führungskräften der Logistik
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Brumberg, C., Hüttemann, A.: Global Sourcing, in: Hausladen, I.: Management am Puls der Zeit, München 2007 • Hartmann, H.: Materialwirtschaft, 8. Aufl. Gernsbach 2002 • Kummer, S. u.a.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München 2006 • Schulte, Chr.: Logistik, 5. Aufl. München 2009 • Wildemann, H.: Einkaufspotentialanalyse, 2. Aufl. München 2008 • Wildemann, H.: Logistik -Prozessmanagement, 4. Aufl. München 2009

Modul-Nr./ Code	ENGL
Modulbezeichnung	Englisch in der Logistik
Prüfungsnummer	1420
Semester	4.
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Englisch in der Logistik
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung ENGW
Verwendbarkeit des Moduls	Fachliteratur lesen. Vorlesungen u. ä. auf Englisch folgen. Präsentieren auf Englisch.
Modulverantwortliche/r	Prof. Erika Kullmann
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Erika Kullmann
Lehrsprache	Englisch
Zahl der ECTS-Credits	3
SWS	2
Art der Prüfung	Klausur, Referat, Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, im internationalen Kontext adäquat fremdsprachlich zu handeln. Das umfasst auch den sozialen und interkulturellen Kontext. • Lernautonomie. • Fähigkeit, aus englischen Texten *) Informationen zu erschließen, darüber zu sprechen und sie zu verschriften. • Fähigkeit, logistische Sachverhalte vorzutragen, zu erklären und schriftlich darzustellen. • Präsentieren auf Englisch. • Arbeiten im Team. <p>*) Text schließt Audio- und Videomaterial, Material aus dem Internet - wie z.B. Podcasts - und Bildmaterial - wie z.B. in der Printwerbung – ein</p>
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Vertiefung: Methoden des Fremdsprachenerwerbs, • Gebrauch von (Spezial)Wörterbüchern und Wirtschaftsgrammatiken, • Lesestrategien, • Schreibstrategien, • Terminologie und Redemittel der Fachsprache Logistik, • Themen sind z.B. Produktions- und Transportlogistik, Qualitätsmanagement, Human Resource Management, Sourcing. Sie orientieren sich an den jeweils aktuellen Tendenzen in der Logistik und an der Verfügbarkeit aktueller Texte.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Kommunikation mit den Studierenden per Email und über das Intranet ; regelmäßig aktualisierte annotierte Bibliographie (Zugriff über das Intranet); gemeinsame Arbeit im Rechnerpool.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Goldratt, E.M., Cox; Jeff: The Goal, North River Press 2004 • Goldratt, E.M. : Critical Chain, North River Press 1997 • Chase, R.B., Jacobs; F.R., Aquilano N.J.: Operations management for Competitive Advantage, Boston u.a.: McGraw-Hill – Irwin 2005 • Businessweek, The Economist, Harvard Business Review , Der Spiegel International Edition u. ähnliche Publikationen (auch online) • Spezialwörterbücher Logistik

Modul-Nr./ Code	HP
Modulbezeichnung	Praxisphase (Hauptpraktikum)
Prüfungsnummer	5100
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Praktikumskolloquium
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Alle folgenden Module, in denen praktische betriebswirtschaftliche Kenntnisse gefordert sind, sowie zukünftige Berufspraxis oder weiterführende praxisorientierte Studiengänge.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Meyer-Eilers
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Kullmann Prof. Dr. Meyer-Eilers Verschiedene Professorinnen und Professoren des Departments
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	<ul style="list-style-type: none"> • 28 Praktikumsbericht • 2 Praktikumskolloquium
SWS	0,5
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung (5100) Praktikumsbericht • Studienleistung (5100) Referat
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Unternehmenspraktikum ist ein integraler Bestandteil des Studiums. Es besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitungsphase 2. Praktikumsphase 3. Nachbereitungsphase <p>Die Studierenden sollen während der Praktikumsphase ihr Fachwissen in einem Unternehmen einsetzen. Sie sollen sich selbst mehr Klarheit darüber verschaffen, wo ihre beruflichen Interessen liegen und in welchem Bereich sie später tätig werden möchten. Das Praktikum dient daher der beruflichen Orientierung. Ziel der Vorbereitung ist es, die Studierenden so auf die Berufspraxis vorzubereiten, dass sie den größtmöglichen persönlichen und fachlichen Nutzen aus dem Praktikum ziehen können. Ziel der Nachbereitung ist es, mit den Studierenden die Berufserfahrungen auszuwerten und ihnen die berufsbezogene Fortsetzung des Studiums zu erleichtern.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Vorbereitungsphase: Suche nach einem Praktikumsplatz; Bewerbung; Vernetzung und Kontaktpflege; Formulierung der persönlichen und fachlichen Ziele im Praktikum; Erwartungen an sich und andere; Berichtswesen; das Praktikum als Projekt</p> <p>Praktikumsphase: Arbeit vor Ort; Kontakt zwischen HAW und Praktikumsbetrieb herstellen und halten</p> <p>Nachbereitungsphase: Reintegration als Prozess; Erwartungen, Vorstellungen und Hoffnungen nach der Rückkehr; Anstöße aus der Berufspraxis (Fachliche Qualifikationen und Kompetenzen); Einordnung der Berufserfahrung in die persönliche Lebens-, Berufs- und Karriereplanung; Erkenntniszuwachs und Erfahrungen nutzbar machen.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminar
Besonderes	-
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Czenskowski/Rethmeier/Zdrowomyslaw: Praxissemester und Praktika im Studium, Berlin: Cornelsen 2001 • Jackson, Tom: The Perfect CV, London: Piatkus 2004 • Schürmann, Klaus u. Mullins, Suzanne: Englisch bewerben – weltweit, Frankfurt/M.: Eichborn 2000 • DAAD (Hrsg.): Studium, Forschung, Lehre im Ausland, Bonn, erscheint jährlich • http://www.haw-hamburg.de/index.php?id=1515 (Akademisches Auslandsamt der HAW, Praktika)

Modul-Nr./ Code	WMAR 1
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Marketing 1
Prüfungsnummer	2210
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Lehrveranstaltung des Moduls	Marketingforschung, Marketingplanung und Distributionspolitik
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Marketing“
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Beba
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Beba Prof. Dr. Zirm
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	4
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen theoretische und praktische Kenntnisse zu den Funktionen der Marktforschung, der Marketingplanung und der Distributionspolitik als Informationsbasis für Marketingentscheidungen unter Berücksichtigung aller Marketing-Mix-Faktoren.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Arten der Informationsgewinnung zum Käuferverhalten , zur Marketingplanung, und zur Distributionspolitik. • Wesentliche Analysemethoden als Grundlage zur strategischen und operativen Planung auf Unternehmens-, Geschäftsfeld-, Marken- und Produktebene unter besonderer Berücksichtigung der Distributionskanäle. • Die Analyse der externen Marktsituation und der internen Unternehmenssituation als Schlüsselinformationen für die Marketing-Planung (PIMS; SWOT-Analyse). • Erfahrungskurvenkonzept: Markt-/Produktlebenszyklus-Analyse; Portfolio-Analyse; Programmstrukturanalysen, Marketing-Mix-Analyse. Marketing-Strategien; Produkt-Markt-Strategien (Ansoff). • Differenzierungsstrategie vs. Preisführerschafts-Strategie (Porter); Marktsegmentierungs-Strategien. • Der Planungsprozess im Marketing; Budgetierung; Marketing-Kontrolle. Vermittlung moderner Methoden wie ECR / Category Management / CPFR; Direktvertrieb / Internet / E-Commerce.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Praktikum
Besonderes	Gastsprecher aus der Praxis der Marktforschung und des Markenmanagement
Literatur	<p>Marketingforschung Aaker, D. Kumar, V. / Day, G; Marketing Research, New York, 2004. Berekoven,L./ Eckert,W.,...Marktforschung, Wiesbaden, 2004 Burns,A. / Bush,R.: Marketing Research, Upper Saddle River 2004 Weis, H.: Marktforschung, Ludwigshafen, 2002</p> <p>Marketingplanung: Aaker, D. A.: Strategic Market Management, New York 2001 Cravens,D. / Piercy,N. Strategic Marketing, London, 2003 Egger, A./Winterheller, M.: Kurzfristige Unternehmensplanung, Wien 2004 Kuss, A. / Tomczak, T: Marketingplanung, Wiesbaden ,2004</p> <p>Distributionspolitik: Ahlert, D.: Distributionspolitik, ,Frankfurt, 2005 Albers, S. / Krafft, M.: Vertriebsmanagement, Wiesbaden 2004 Seifert, D.: Efficient Consumer Response, München, 2004 Winkelmann, P.: Marketing und Vertrieb, München, 2004</p>

Modul-Nr./ Code	WMAR 2
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Marketing 2
Prüfungsnummer	2210
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Lehrveranstaltung des Moduls	Produktentwicklung, Produktmanagement und Preismanagement
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Marketing“
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Beba
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Beba Prof. Dr. Röhrs Prof. Dr. Zirm
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	4
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse über den gesamten Prozess der Schaffung eines Mehrwertes. Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über die strategische Bedeutung von Innovationen und Programmpolitik. Sie sind in der Lage, die Umsetzung von Mehrwert schaffenden Strategien mit den technischen Möglichkeiten und den damit verbundenen Kosten zu koordinieren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeiten an Hand der preislichen Bestimmungsfaktoren Strategien zu entwerfen mit dem Ziel der maximalen Wertschöpfung.
Inhalte des Moduls	<p>Produktmanagement: Die Produktpolitik betrachtet die grundlegenden strategischen und operativen Planungsinstrumente wie Produktlebenszyklusanalyse, Produktportfolio-Analyse, Positionierung und Kennziffern-Analyse, Produktprogrammanalyse, Produktinnovation und Produktgestaltung. Analysiert werden dabei die Möglichkeiten, dem Unternehmen durch Einsatz der Produktpolitischen Instrumente einen Kosten- und Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltung ist im Hinblick darauf auch die Markenpolitik, produktbegleitende Dienstleistungen und das Total Quality Management.</p> <p>Produktentwicklung: Für die Konsumgüter des täglichen Bedarfs sind dies Aspekte der Verfahrenstechnik als Grundlage zum Verständnis des Entwicklungsprozesses. Ein zweiter Teil befasst sich mit den langlebigen Konsumgütern. Es wird aufgezeigt, wie den Anforderungen der Märkte nach immer stärker differenzierten Produkten mit Produktionsstrategien begegnet werden kann, die es ermöglichen obige Anforderungen mit Forderungen nach Standardisierung zu vereinen. Da die Preispolitik einen wesentlichen Teil der Marketingmaßnahmen darstellt, ist es unabdingbar, die Herstellkosten neuer Produkte zu ermitteln. Hierzu werden Grundlagen der Herstellkostenermittlung aufgezeigt. Auch die Thematik des Konstruierens unter Kostengesichtspunkten gehört zu den Inhalten.</p> <p>Preismanagement: Analyse der Bestimmungsfaktoren des erzielbaren Preises.. Betrachtet werden die statische und dynamische Preis-Absatz-Funktion, aber auch Kosten, Preisvorstellungen und Wettbewerb. Daraus folgend werden Preisstrategien vorgestellt und ihre Umsetzung im Markt einschließlich Preisverhandlungen sowie die Organisation der Preisentscheidungen im Unternehmen.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Praktikum
Besonderes	-

Literatur	<p><u>Technik</u> Hemming, Verfahrenstechnik, Würzburg, 2004 Westkämper, E./Warnecke, H. -J., Einführung in die Fertigungstechnik, Würzburg, 2004 Womack, J./ Jones, D./, Roos, D. Die zweite Revolution in der Automobilindustrie, Frankfurt, 1994</p> <p><u>Produktmanagement</u> Aaker, D. ,.Brand Portfolio Strategy, New York, 2004 Esch, F.-R. (Hrsg.): Moderne Markenführung, Wiesbaden ,2005 Hansen, U./Henning-Thurau, T. / Schrader, U. Produktpolitik, Stuttgart, 2001 Koppelman, U., Produktmarketing, Stuttgart, 2001 Trott, P. , Innovation Management and New Product Development, Harlow, England, 2004 Vahs, D. / / Burmester, R. Innovationsmanagement, Stuttgart, 2005</p> <p><u>Preismanagement</u> Diller, H., Handbuch Preispolitik, Wiesbaden, 2003 Monroe, K. , Pricing, New York, 2003 Nagel / Holden, R., The Strategy and Tactics of Pricing, Englewood-Cliffs, 2001 Simon, H. Preismanagement, Wiesbaden, 1992 Simon, H. / Dolan, R., Profit durch power pricing, Frankfurt/New York, 1997</p>
------------------	--

Modul-Nr./ Code	WMAR 3
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Marketing 3
Prüfungsnummer	2210
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlmodul
Lehrveranstaltung des Moduls	Kommunikationspolitik und Verkaufsmanagement
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Marketing
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Beba
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Beba Prof. Dr. Zirm
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	4
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden beherrschen umfassende Kenntnisse im Bereich der strategischen Kommunikationspolitik und der operativen Umsetzung der Kommunikationsinstrumente. Ein wichtiger Partner bei der Umsetzung der Kommunikationsplanung ist der Funktionsbereich Vertrieb im Unternehmen. Die Studierenden haben detaillierte Kenntnisse über das Verkaufsmanagement im Vertrieb und sind mit diesem Querschnittswissen in der Lage, Strategien und operative Aktivitäten im Bereich der Kommunikationspolitik und des Vertriebs zu entwickeln.
Inhalte des Moduls	Kommunikationspolitik: Es werden die möglichen Ziele der Kommunikationspolitik definiert und nationale wie internationale Kommunikationsstrategien entwickelt und die einzelnen Instrumente der Kommunikationspolitik aufgezeigt. Dies ist insbesondere die Werbung mit ihren facettenreichen Gestaltungsmöglichkeiten wie klassische Werbung, Direkt Werbung, Sponsoring und Mediapolitik. Weiterhin werden theoretische Grundlagen der Kommunikationswirkung und insbesondere der Werbewirkung vermittelt. Verkaufsmanagement: Gegenstand dieser Veranstaltung sind zunächst die Planung der Verkaufsformen und die Vertriebspartnerpolitik innerhalb verschiedener Vertriebswege und das Konzept von customer relationship management. Ein weiteres Thema ist das Management der Verkaufsorganisation. Es umfasst die kompletten Instrumente zur Führung eines Vertriebs-Teams, von geeigneten Auswahlmethoden, Motivation und Leistungskontrolle der Außendienstmitarbeiter bis zur Theorie und Praxis des Verkaufsgesprächs.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Praktikum
Besonderes	Gastsprecher, Verkauf im e-commerce, Praxisbeispiele
Literatur	Kommunikationspolitik Bruhn, M. .: Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation, Stuttgart, 2003 Ellinghaus, U.: Werbewirkung und Markterfolg, München / Wien, 2000 Kroeber-Riel, W./ Esch, F. Strategie und Technik der Werbung, München, 2004 Kroeber-Riel, W.; Weinberg, P.: Konsumentenverhalten, München, 2003 MacKay, A.: Practice of Advertising, Oxford, 2005 Verkaufsmanagement Cummins, J./Mullin,R.,Sales Promotion, London, 2003 Fuchs, W. / Unger, F. Homburg,Chr./ Schneider,J. Sales Excellence, Wiesbaden, 2003 Jobber,D./Lancaster,G. Selling and Sales Management, Harlow, 2003 Pflaum,D. / Eisenmann, H./Verkaufsförderung, Landsberg / L. , 2000 Winkelmann,P.Marketing und Vertrieb, München 2001

Modul-Nr./ Code	WENG
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Englisch
Prüfungsnummer	2320
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Lehrveranstaltung des Moduls	Selected topics
Zugangsvoraussetzungen	Bestande Modulprüfung ENGL
Verwendbarkeit des Moduls	Fachliteratur lesen Vorlesungen u.ä. auf Englisch folgen Präsentieren auf Englisch
Modulverantwortliche/r	Prof. Erika Kullmann
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Erika Kullmann
Lehrsprache	Englisch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	4
Art der Prüfung	Klausur, Mündliche Prüfung, Referat, Test
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, im internationalen Kontext adäquat fremdsprachlich zu handeln. Dies umfasst auch den sozialen und interkulturellen Kontext. • Lernautonomie. • Fähigkeit, logistische Sachverhalte bzw. Themen aus dem Marketing zu recherchieren, auf Englisch vorzutragen, zu erklären und schriftlich darzustellen. • Präsentieren auf Englisch. • Arbeiten im Team.
Inhalte des Moduls	<p>Vertiefung der Sprach- und Methodenkompetenz in der Fachsprache Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Internet)Recherche, • Textanalyse *), • Fachsprachgehalt aus Texten *) herausziehen, • Glossare erstellen <p>Themen kommen aus Bereichen wie z.B. Maritime und Hafenlogistik, Sicherheit im Transportwesen, Produktionslogistik. Sie orientieren sich an aktuellen Tendenzen in der Logistik und an der Verfügbarkeit von Material *)</p> <p>*) Die Begriffe Text und Material schließen Audio- und Videomaterial, Material aus dem Internet - wie z.B. Podcasts - und Bildmaterial - wie z.B. in der Printwerbung – sowie ggfs. Gespräche und Besuche vor Ort ein</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Praktikum
Besonderes	Kommunikation mit den Studierenden per Email und über das Intranet ; regelmäßig aktualisierte Bibliographie (Zugriff über das Intranet); gemeinsame Arbeit im Rechnerpool
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Englisch-sprachige Tagespresse (auch online) • Volltextdatenbank LexisNexis , Zugriff auf Financial Times, The Times, The New York Times u.a. • Businessweek, The Economist, Harvard Busines Review, Der Spiegel International Edition u. ähnliche Publikationen (auch online) • Chase, R.B., Jacobs; F.R., Aquilano N.J.: Operations management for Competitive Advantage, Boston u.a.: McGraw-Hill – Irwin 2005 • Spezialwörterbücher Logistik • Firmenprospekte, Internetauftritte

Modul-Nr./ Code	WINKO
Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul Intercultural communication and competence
Prüfungsnummer	1230
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul
Lehrveranstaltung des Moduls	Intercultural communication and competence
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Logistik oder Marketing
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Iken
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Iken
Lehrsprache	Englisch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	4
Art der Prüfung	Hausarbeit, Referat, Test
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen ein reflektiertes Bewusstsein für kulturell bedingte Denk- und Lebensweisen. Sie sind in der Lage, in einem interkulturellen Kontext effektiv und angemessen zu agieren.
Inhalte des Moduls	<p>Internationalisierungstendenzen von Unternehmen und Migrationprozesse haben dazu geführt, dass der Umgang mit Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft Teil des Arbeitsalltags geworden ist. Dies trifft für Auslandsentsandte ebenso zu, wie für Führungskräfte und Mitarbeiter im Inland, die in multinationalen Teams arbeiten oder aber mit Kollegen, Mitarbeitern und Partnern aus verschiedenen Kulturen zu tun haben. Interkulturelle Handlungskompetenzen sind dabei eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches, angemessenes und verantwortliches Handeln. Im Rahmen der Veranstaltung werden u.a. folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kultur und interkulturelle Handlungskompetenz, • Kulturstandards und Kulturdimensionen als konzeptionelle Orientierungswerkzeuge, • Kulturspezifische Arbeits- und Kommunikationsstile, • Organisationskulturen, • Interkulturalitätsstrategien, • Typen des Umgangs mit Unterschieden, • Erkennen eigener Verhaltensmuster.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Praktikum
Besonderes	-
Literatur	<p>Lehrmaterialien: Fallbeispiele, Simulationen, Trainingsunterlagen Bolten, Jürgen 2001. Interkulturelle Kompetenz. Erfurt: landeszentrale für politische Bildung Kumbruck, Christel & Wibke Derboven 2005. Interkulturelles Training: Trainingmanual zur Förderung interkultureller Kompetenzen in der Arbeit. Heidelberg: Springer Loiselle, Janka 2000. Interkulturelle Handlungskompetenz. Frankfurt: Peter Lang. Schugk, Michael 2004. Interkulturelle Kommunikation: Kulturbedingte Unterschiede in Verkauf und Werbung. München: Vahlen Redding, Gordon & Bruce W. Stening (Hg.) 2003. Cross-Cultural Management: The theory of culture (Vol.1). Cheltenham, UK: Elgar Reference Collection Samovar, Larry A.; Richard E. Porter & Nemi C. Jain 1981. Understanding Intercultural Communication. Belmont, California: Wadsworth Scheitza, Alexander & Semira Soraya-Kandan 2002. Interkulturelle Kompetenz. Berlin: FHTW Thomas, Alexander; Eva-Ulrike Kinast & Sylvia Schroll-Machl (Hg.) 2003. Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation (2 Bd). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht</p>

Modul-Nr./ Code	CON 2
Modulbezeichnung	Controlling 2
Prüfungsnummer	1134
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Controlling 2
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengänge, z.B. Masterstudiengängen, in denen fortgeschrittene Controlling-Kenntnisse benötigt werden.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Josef Kovac
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Wolfgang Fricke Prof. Dr. Josef Kovac
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	3
SWS	2
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Referat, Mündliche Prüfung
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden beherrschen ausgewählte Methoden des Controllings, insbesondere des Logistik-Controllings. Sie besitzen die entsprechende fachliche Kompetenz und können die moderne Methoden des Controllings und Logistik-Controllings anwenden. Sie besitzen die Fähigkeit, auch betriebswirtschaftliche Zusammenhänge herzustellen und Wissen zu verknüpfen.
Inhalte des Moduls	Ausgehend vom Berufsbild des Controllers und Logistik-Controllers werden ausgewählte, aktuelle Themen des Controllings und Logistik-Controllings erörtert. Hierzu zählen z.B. Konzepte des Supply-Chain-, des Herstellkosten-, des Bestände- und Distributions-Controlling sowie moderne Kostenmanagement- und Steuerungsmethoden wie z.B. Target Costing, Prozesskostenrechnung und Balanced Scorecard.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht mit Anwesenheitspflicht
Besonderes	Die Unterrichtsinhalte werden - soweit möglich - durch Gastvorträge und / oder Unternehmensbesuche ergänzt
Literatur	Bliesener, M. Logistik-Controlling, Von der Produktivität zum Prozess, München 2002 Darkow, I. :Logistik-Controlling in der Versorgung, Konzeption eines modularen Systems, Wiesbaden 2003 Eisele, W. Technik d. betrieblichen Rechnungswesens, 7. Aufl., Stuttgart 2002; Horváth, P.: Controlling, München 2006; Hahn, D. / Hungenberg, H.: Planung und Kontrolle, Wertorientierte Controllingkonzepte, Wiesbaden 2001; Kaminsik, A. Logistik-Controlling, Entwicklungsstand und Weiterentwicklung für marktorientierte Logistikbereiche, Wiesbaden 2002 Nollau, H., Keller, J., Merkel, T. Risikoprävention durch Logistik-Controlling, Lohmar 2005 Weber, J, Blum, H., Logistik-Controlling, Konzept und empirischer Stand, Weinheim 2001 Weber, J. Logistik- und Supply-Chain-Controlling, 5. Aufl., Stuttgart 2002

Modul-Nr./ Code	QM 3
Modulbezeichnung	Operations Research
Prüfungsnummer	1830
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Operations Research • Operations Research-Praktikum
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung QM 1 und QM 2
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengänge, z.B. Masterstudiengängen, in denen fortgeschrittene Kenntnisse quantitativer Methoden benötigt werden.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bradtke
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Bradtke
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Operations Research • 2 SWS Operations Research-Praktikum
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Referat.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Seminar: Die Studierenden kennen Vorgehensweise, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen der komplexen quantitativen Methoden.</p> <p>Praktikum: Die Studierenden sind in der Lage, quantitative Methoden auf konkrete Aufgabenstellungen mit realen Daten anwenden zu können. Sie beherrschen gängige Software wie z.B. SPSS. Sie besitzen Analyse- und Interpretationsfähigkeiten sowie die Teamfähigkeit durch die Projektarbeit mit realen Daten.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Seminar: Der Schwerpunkt des Operation Research liegt in der Entwicklung wissenschaftlicher Modelle, mit denen die Ergebnisse alternativer Entscheidungen oder Strategien vorhergesagt und verglichen werden können. Um den Nutzen der Modelle für die Praxis bewerten zu können, basieren die Anwendungsfälle auf realen Daten. Aktuelle Software (EXCEL, LP Explorer, MS-Project, Simplex Java Applet, SPSS) wird zur Problemlösung eingesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungstheorie: Strukturierung komplexer Entscheidungssituationen, • Datamining: Klassifizierungs- und Abhängigkeitsanalysen, • Multivariate Verfahren wie Korrelationsanalyse, Regression, Clusteranalyse, • Optimierung, • Prognose, • Netzplantechnik. <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit großen Datenmengen, • Anwendung der Statistik-Software SPSS, • Datentransformationen und Datenanalyse, • Darstellung der Ergebnisse in einer Hausarbeit, • PowerPoint-Präsentation der Ergebnisse.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht, Praktikum
Besonderes	Praktikum im PC-Pool mit eigenen Auswertungen für die Hausarbeit (Aufteilung in 2 Praktikumsgruppen)
Literatur	<p>Thomas Bradtke: Grundlagen im Operations Research für Ökonomen, Oldenbourg 2003</p> <p>Bühl, Achim / Zöfel, Peter: SPSS 12: Pearson 2005</p> <p>Backhaus, Klaus et al: Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage, Springer 2005</p> <p>Wolfgang Domschke; Andreas Drexl: Einführung in Operations Research, 5. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2002</p> <p>Werner Zimmermann: Operations Research, Quantitative Methoden der Entscheidungsvorbereitung, 9. Auflage, Oldenbourg Verlag, München 1999</p>

Modul-Nr./ Code	WI 2
Modulbezeichnung	Wirtschaftsinformatik 2
Prüfungsnummer	1720/1721
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsinformatik 2 - Praktikum • Wirtschaftsinformatik 2
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfungen WI 1
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengänge, z.B. Masterstudiengängen, in denen fortgeschrittene Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik benötigt werden.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gasch
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Gasch
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Wirtschaftsinformatik 2 – Praktikum • 2 SWS Wirtschaftsinformatik 2
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung (1720) Wirtschaftsinformatik 2: Klausur, Hausarbeit, Laborübung, Mündliche Prüfung, Test, Referat. • Studienleistung (1721) Wirtschaftsinformatik 2 – Praktikum: Test, Laborübung.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung IT-orientierter betrieblicher Fragestellungen.
Inhalte des Moduls	Aufgabe der Veranstaltung ist es, den Studierenden theoretische und praktische Ansätze zur Lösung IT-orientierter betrieblicher Fragestellungen zu vermitteln sowie diese im Rahmen einer projektorientierten Vorgehensweise und unter Verwendung von geeigneten IT-Werkzeugen einzubringen und zu schulen. Die Veranstaltung ist fallstudienorientiert. Die wechselnde theoretische und/oder praxisorientierte betrieblich relevante Themenstellung wird in der Projektgruppe bearbeitet und die Ergebnisse in Form von Rechnerlösungen oder Präsentationen aufbereitet.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht und Praktikum mit Anwesenheitspflicht.
Besonderes	-
Literatur	Skripte, aktuelle Literaturlisten zu der jeweiligen Themenstellung

Modul-Nr./ Code	LOG 3
Modulbezeichnung	Ganzheitliche und unternehmensübergreifende Logistikkonzepte
Prüfungsnummer	2130
Semester	6.
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Logistikkonzepte
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Folgemodule aus dem Bereich Logistik; Masterstudiengang Logistik.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Claudia Brumberg
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Claudia Brumberg Prof. Dr. Henning Kontny
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	4
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Referat
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage klassischer Logistikkonzepte Optimierungsmöglichkeiten der Logistik zu erkennen und umzusetzen, die eine ganzheitliche Betrachtung der Logistik und/oder eine Zusammenarbeit mit anderen Funktionen im Unternehmen oder mit anderen Unternehmen erfordern. <ul style="list-style-type: none"> • Logistik ganzheitlich verstehen, • Erkennen der logistischen Gestaltungsmöglichkeiten in Kooperation mit anderen Beteiligten, • Kenntnis der wesentlichen Strategien und Konzepte, die auf die Logistik Einfluss haben, • Fähigkeit zur crossfunktionalen Teamarbeit.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Supply Chain Management Modell, • Handlungsrahmen zur Gestaltung und Optimierung von Supply Chains, • Methoden zur Rationalisierung und Optimierung von Supply Chains, • Nachhaltigkeit in Supply Chains, • Produktordnungssysteme/Plattform- und Modulkonzepte, • Standortstrategien/Gestaltung von Produktions- und Zuliefernetzwerken, • Integrative Gestaltung von Technologie, Organisation und Personal, • Planspiel, • Fallstudien.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	-
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Wildemann: Produktivitätsmanagement München 1997 • Arndt, H.: Supply Chain Management – Optimierung logistischer Prozesse, 3. Aufl., Wiesbaden 2006 • Schulte, Chr.: Logistik; München 2009 • Thonemann, U.: Operations Management, München 2005 • Wildemann, H.: Einkaufspotentialanalyse, 2. Aufl. München 2008 • Wildemann, H.: Logistik-Prozessmanagement – Organisation und Methoden, 4. Aufl. München 2009 • Wisner, J./Stanley, L.: Process Management, Creating Value along the Supply Chain, Arizona 2008 • Zentes, J./Swoboda, B.: Fallstudien zum Internationalen Management, 2. Aufl. 2004/ 3. Aufl 2008, Wiesbaden • Zentes, J. et. al.: Internationales Wertschöpfungsmanagement, München 2004

Modul-Nr./ Code	MLO
Modulbezeichnung	Management in der Logistik
Prüfungsnummer	1330
Semester	6. und 7.
Dauer des Moduls	2 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Management in der Logistik 1 (6. Semester) • Management in der Logistik 2 (7.Semester)
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfung OPF
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor-Thesis und alle anderen Vorlesungen des 6. und 7. Semesters
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Howe
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Marion Howe Prof. Dr. Bernd Meyer-Eilers
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	<ul style="list-style-type: none"> • 3 ECTS Management in der Logistik 1 (6. Semester) • 3 ECTS Management in der Logistik 2 (7.Semester)
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Management in der Logistik 1 (6. Semester) • 2 SWS Management in der Logistik 2 (7.Semester)
Art der Prüfung	Klausur, Hausarbeit, Referat, Mündliche Prüfung.
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen zentrale Kenntnisse der Unternehmensführung, der Reorganisation und des Projektmanagements. • Sie besitzen insbesondere die Fähigkeiten zum vernetzten und ganzheitlichen Denken im Hinblick auf die methodische und analytische Bearbeitung komplexer unternehmerischer Problemstellungen. Sie sind in der Lage, sach- und personenbezogenen Leitungs- und Führungsaufgaben in der Logistik wahrzunehmen und zu übernehmen.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung handlungsleitender Unternehmens- und Personalführungsansätze mit eingehender Diskussion daraus resultierender Managementfragestellungen mit Hilfe unterschiedlichster aktueller Organisations-, Reorganisations- und Managementwerkzeuge und -methoden. • Darstellung unterschiedlicher Prozesse und Vorgehensweisen zur Lösung spezieller unternehmerischer Fragestellungen mit anschließender Thematisierung der wesentlichen erfolgsrelevanten Problemfelder in erwerbswirtschaftlichen Unternehmen.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	Externe Referenten namhafter Unternehmen
Literatur	<p>Staehe, Wolfgang; Management, München, 1999 Meyer-Eilers, Bernd; Führen im Wandel, Stuttgart, 2006 Macharzina, Klaus; Unternehmensführung, Wiesbaden, 2003 Steinmann, Horst; Management, Wiesbaden, 2005 Diethelm, Gerd; Projektmanagement, Herne/Berlin, 2000, Bd 1 u. 2 Müller-Stevens, Günter; Strategisches Management, Stuttgart, 2003 Rosenstiel, Lutz; Führung zwischen Stabilität und Wandel, München, 2003 Probst, Gilbert; Organisationales Lernen, Wiesbaden, 1998 North, Klaus; Wissensorientierte Unternehmensführung, Wiesbaden, 1998 Kieser, Alfred; Organisation, Stuttgart, 2003 (10)</p>

Modul-Nr./ Code	LTEC 2
Modulbezeichnung	Technik in der Logistik
Prüfungsnummer	1660/1661
Semester	7.
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Lagertechnik • Technik in Einkauf und Produktion
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfungen: <ul style="list-style-type: none"> • TEC 1 • TEC 2
Verwendbarkeit des Moduls	Direkte Verbindung zu logistischen Fragestellungen. Grundlage für Master Logistik.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Röhrs
Name der/des Hochschullehrer/s	H. Klatt Fa. Jungheinrich Prof. Dr. Röhrs
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	6
SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Lagertechnik • 2 SWS Technik in Einkauf und Produktion
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Lagertechnik (1661): Klausur, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit, Test, Mündliche Prüfung, • Technik in Einkauf und Produktion (1660): Klausur, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit, Test, Mündliche Prüfung.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden beherrschen grundlegende Kenntnisse, die es zukünftigen Logistikern ermöglichen, die Beschaffungs-, Produktions- und Lagerungsprozesse so zu gestalten, dass die technischen Aspekte entsprechend berücksichtigt werden.</p> <p>Ihnen ist es möglich, anhand von Konzeptplanungen, Kurzvorträgen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen, Diskussionen mit Firmenvertretern die Gesamtzusammenhänge des Studiums im Hinblick auf technisch-betriebswirtschaftliche Aspekte zu vertiefen. Sie haben die vertiefte und erweiterte Fähigkeit zur Kommunikation und Präsentation im technischen Umfeld.</p> <p>Lagertechnik: Die Studierenden kennen die Grundlagen der Lagertechnik sowohl bezüglich der Lagerprozesse als auch die technischen Ausführungen im Lager.</p> <p>Technik in Einkauf und Produktion Die Studierenden verstehen die technischen Grundlagen z.B. von Just-in-Time-Konzepten. Sie sind in der Lage, Konzeptpräsentationen durchzuführen und haben eine entsprechende Kommunikationsfähigkeit.</p>
Inhalte des Moduls	Die moderne Logistik zeichnet sich dadurch aus, dass die Versorgungskette insgesamt betrachtet wird. Dies geht von der Beschaffung, über die Produktion bis zur Distribution. Hier gilt es einerseits die Grundlagen für eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit zwischen Technikern und Betriebswirten zu schaffen. Zum anderen müssen viele logistische Konzepte durch technische Einrichtungen umgesetzt werden.

	<p>Lagertechnik In der Supply-Chain nehmen Lager eine wichtige Funktion ein. Die Lager müssen der jeweiligen Logistikstrategie angepasst werden. Oft sind sie auch Schnittstelle zwischen verschiedenen Unternehmen. Somit ist es für die Mitarbeiter der Logistikbereiche sehr wichtig, dass sie sowohl mit den Lagerprozessen, als auch mit der technischen Ausführung von Lagern vertraut sind. Grundlagen dazu werden im Modul Lagertechnik vermittelt.</p> <p>Diese Grundlagen werden im Rahmen von Konzeptplanungen in Kleingruppenarbeit eingebunden, so dass am Ende ein Gesamtkonzept entwickelt wurde.</p> <p>Inhalte sind grundsätzliche Fragestellungen zum Lager im Gesamtlogistikprozess, Strukturierungskriterien für Sortimente, Ladehilfsmittel, Lagereinrichtungen, Flurförderfahrzeuge, Materialflusselemente und Kommissionierstrategien. Das Modul wird abgerundet durch Exkursionen und Präsentationen von existierenden Lagersystemen.</p> <p>Technik in Einkauf und Produktion Basis des Einkaufs und der Produktion sind Zeichnungen, Stücklisten oder Rezepturen, die von Technikern erstellt werden. Auf Basis dieser Unterlagen erfolgt die Herstellkostenermittlung und damit die Preisberechnung. Auch die Produktionsmethoden basieren auf diesen technischen Grundlagen. Neue logistische Konzepte, wie Just-in-Time oder Just-in-Sequence setzen technische Vorrichtungen voraus. Die technischen Grundlagen sollen in diesem Modul vermittelt werden.</p> <p>Anhand von Praxisbeispielen wird der Problemlösungsprozess eingeübt. Konzeptpräsentationen dienen als Erfolgskontrolle der Kommunikationsfähigkeit.</p> <p>Inhalte sind die technischen Grundlagen zur Erstellung von Arbeitsplänen und darauf basierend die Vor- und Nachkalkulation der Herstellkosten. Zusätzlich werden Grundlagen des Konstruierens unter Kostengesichtspunkten vermittelt.</p> <p>Ein weiterer Teil des Moduls hat die technischen Voraussetzungen verschiedener Produktionsverfahren der Montagetechnik, wie der Fließbandproduktion, Handwerksfertigung oder automatisierter Produktionsmethoden zum Inhalt. Darauf aufbauend werden neuere Produktionsmethoden vorgestellt.</p> <p>Abgerundet wird das Modul durch die Vorstellung der Grundlagen der Konsumgüterproduktion.</p> <p>Aufbauend auf diesen Grundlagen werden als Planspiel die verschiedenen Schritte zur Konzeptionierung von solchen Einrichtungen erarbeitet.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht
Besonderes	<p>Teile des Unterrichts basieren auf multimedialen Lehrhilfsmitteln, die aus Lehrpräsentationen von Unternehmen, Verbänden oder Institutionen gezielt zusammengestellt werden.</p> <p>Die Vorlesung wird mit Arbeitsblättern begleitet, die von den Studierenden am Beispiel vorhandener Produkte, Unternehmen etc. beizubringen sind.</p>

Literatur	Martin, H., Transport- und Lagerlogistik, Vieweg Verlag Braunschweig Koether, R, Technische Logistik, Hanser Verlag München Womack, Jones, Roos, Die zweite Revolution in der Automobilindustrie, Campus Verlag Frankfurt Fachkunde Metall Verlag Europa Lehrmittel, Düsseldorf Tabellenbuch Metall Verlag Europa Lehrmittel, Düsseldorf Warnecke, H. -J. Einführung in die Fertigungstechnik Teubner Verlag Stuttgart Ehrlenspiel, K Integrierte Produktentwicklung Hanser Verlag München Ehrlenspiel, K Kostengünstig Entwickeln und konstruieren Hanser Verlag München
------------------	--

Modul-Nr./ Code	WI 3
Modulbezeichnung	Wirtschaftsinformatik 3
Prüfungsnummer	1730/1731
Semester	7.
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Wirtschaftsinformatik 3
Zugangsvoraussetzungen	Bestandene Modulprüfungen WI 1
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengänge, z.B. Masterstudiengängen, in denen fortgeschrittene Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik benötigt werden.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gasch
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Gasch
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	4
SWS	2
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung (1730) Wirtschaftsinformatik 3: Klausur, Hausarbeit, Laborübung, Mündliche Prüfung, Test, Referat. • Studienleistung (1731) Wirtschaftsinformatik 3: Test, Laborübung.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen Kenntnisse des Einsatzes und der Funktionen einer betriebswirtschaftlichen Standardsoftware.
Inhalte des Moduls	Durch die beispielhafte Bearbeitung von Geschäftsvorfällen in verschiedenen Unternehmensbereichen wird den Studierenden gezeigt, wie bestimmte Aufgabenstellungen in einer betriebswirtschaftlichen Software abgebildet werden. Die Vermittlung von Hintergrundwissen begleitet die praktischen Übungen und fördert die Analyse der zugrunde liegenden betriebswirtschaftlichen Prozesse.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminaristischer Unterricht mit Anwesenheitspflicht
Besonderes	-
Literatur	<p>Skripte</p> <p>Gadatsch, A.: Der Einsatz von ERP-Systemen. WISU 6/05, S. 796-800.</p> <p>Kernler, H.: PPS der 3. Generation – Grundlagen, Methoden, Anregungen. 3. Aufl., Heidelberg, Hüthig, 1995.</p> <p>Körsgen, F.: SAP® R/3® Vertrieb (IDES® Rel. 4.0) – Fallstudien Anwendung Customizing. Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2001.</p> <p>Körsgen, F.: SAP® R/3® Arbeitsbuch – Grundkurs mit Fallstudien. Erich Schmidt Verlag, Berlin, 2005.</p> <p>Maassen, A./ Schoenen, M./ Werr, I.: Grundkurs SAP R/3® - Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel – Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen. 2. Aufl., Vieweg, Wiesbaden, 2003.</p> <p>Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung 1 – Operative Systeme in der Industrie. 14. Aufl., Gabler Verlag, Wiesbaden, 2004.</p> <p>Rautenstrauch, C./ Schulze, T.: Informatik für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsinformatiker. Springer Berlin u.a., 2003.</p>

Modul-Nr./ Code	LOG 4
Modulbezeichnung	Logistik in Theorie und Praxis
Prüfungsnummer	2140
Semester	7.
Dauer des Moduls	1 Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflicht
Lehrveranstaltung des Moduls	Logistik in Theorie und Praxis
Zugangsvoraussetzungen	-
Verwendbarkeit des Moduls	Folgemodule aus dem Bereich Logistik; Master Logistik.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Kontny
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Claudia Brumberg Prof. Dr. Henning Kontny
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der ECTS-Credits	5
SWS	4
Art der Prüfung	Hausarbeit, Laborübung, Referat
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, selbständig zeitgemäße Fragen der Logistik in Theorie und Praxis zu behandeln. • Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> – selbständig Sachverhalte aus dem Bereich der Logistik bzw. des Supply Chain Managements wissenschaftlich zu erarbeiten, – Entscheidungssituationen im Supply Chain Management – Supply Chain Planspiel praxisorientiert zu behandeln, – im Team zu arbeiten, – belastbar zu sein, – Verantwortung zu übernehmen, – und in der Praxis eingesetzt werden zu können.
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Themen der Logistik und des Supply Chain Management • Planspiel „Supply Chain Management“
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Seminar mit Anwesenheitspflicht
Besonderes	-
Literatur	Liste für Einstiegsliteratur wird bei Bekanntgabe der Themen verteilt